

Karin Klug

**bleib
da**

**wenn
du
gehst**

Gedichte

Das Buch

Die Liebe, ihre Möglichkeiten und Fallstricke, ihre Wunder und Abgründe begleiten uns alle durch´s Leben. Die Gedichte von Karin Klug durchstreifen dieses Wunderland, greifen einzelne Facetten auf, verzerren, verdichten, gewähren Einblicke und Ausblicke, spielen und jonglieren mit Hoffnung und Verzweiflung, mit den vielen Bausteinen, die die Liebe für uns bereithält.

Die Autorin

Karin Klug, Jahrgang 1964, geboren und aufgewachsen in Graz/ Österreich. Studium Psychologie und Physiologie, Teilstudium Medizin. Arbeit als freie Journalistin und in verschiedenen Sozial- und Kreativberufen. Heute freiberuflich tätig als Psychologin & Autorin. Zahlreiche Veröffentlichungen in verschiedenen Printmedien, Literaturzeitschriften, Anthologien und im Internet. Weitere Informationen auf <https://www.karinklug.at>

Karin Klug

bleib

da

wenn

du

gehst

Gedichte

© 2020 Karin Klug

Umschlaggestaltung: Karin Klug & myMorawa

Verlag: myMorawa Dataform Media GmbH, Wien
www.mymorawa.com

978-3-99110-984-6 (Paperback)

978-3-99110-993-8 (Hardcover)

978-3-99110-985-3 (e-Book)

Printed in Austria

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Gewidmet den Menschen, die ich liebe

überirdisch

ach,

himmelschwer und

erdenleicht

dieses begehren

trägt einen namen

trägt deinen namen

einstmals

fern in einem spiegel
den kopf abgewandt
aber doch
versunken in deinem blick
so nah

flaneur *

und seither spazierst du
durch meine gedanken
schlenderst herum
und hältst mich
vom schlafen ab
verschwindest allmählich
verblasst in der ferne
und lachst mich dann
ganz unvermutet
durchs fenster an
spazierst durch mein leben
kommst näher
gehst weg
streifst meine finger
streifst durch mein haar
flanierst durch die
zeilen und saugst dich fest
fast unbemerkt
auf meiner haut
in meinem blick

da spür ich dich

pass auf:

ich gewöhn mich noch daran

eilig*

beim aufeinanderzueilen

vorübergehend

aneinandervorbeigeeilt

eilig richtungswechselnd

nicht mehr zueinandergeeilt

sondern voneinanderforteilend

- dabei waren wir doch

am besten weg

ganz feste

lieb mich

ganz feste

musste mir halten

und kosen

damit ich dir

das haar

strubbelen kann

ohne worte

da hat er dann gestanden
und mich angeguckt
mit großen augen
aber doch gewiss
dass ich nicht meine
was ich doch sage
da habe ich mich dann
bloß umgedreht
und bin gegangen

schicksal

es liebt ein mädchen den einen nur
nur der eine niemals kam
es kam der andre nur
den dann das mädchen nahm

und die lehr aus dieser g`schicht
kein mädchen wartet ewig
denn das wär dummheit -
schicksal ist es nicht

montagabend

leise senkt sich nacht darnieder
und des tages lärm verhallt
matt und müd sind mir die glieder
und ins bett geh ich - schon bald

einzelnen noch fallen regentropfen
in die dunkle einsamkeit
will das kissen hintern rücken stopfen
träumen von der zeit zu zweit

selbst der mond lässt sich nicht blicken
nicht als sichel nicht als rund
nur die birkenblätter nicken
ach, mein herz, wie ist es wund

nicht ein stern am himmel hängt
nur der wind rauscht sanft dahin
schlaf sich in mein gähnen drängt
auf dass ich morgen wieder munter bin

und so schwinden in dem süßen schlummer

unter vielen decken, kissen

alle sorgen, aller kummer

finstre nacht - möcht dich nicht missen

alles geht vorbei

die stillen tage
und die lärmigen
deine umarmung
und dein weit-weg-sein
das geschäftige tun
und die träume
die ängste & die siege
das ankommen, zuhause sein
und das weggehen, sich entfernen
die tränen des herzens
die schmerzen der glieder
die unverwundbarkeit des verliebten
die hoffnung, die erfüllung
und selbst die
nicht-erfüllung
geht vorbei

du mich auch

ich hab mich

auf dich

verlassen

und du

hast mich

auch verlassen

du fehlst

du fehlst vorne
und hinten und
oben und unten
und frühmorgens
mittags und abends

du fehlst länge
mal breite mal höhe
und immerzu
fortdauernd

du fehlst
an allen ecken
und enden im großen
wie im kleinen
und jeden tag
ein wenig
mehr

du fehlst innen
und außen